

5. Januar

Hl. Johann Nepomuk Neumann

Bischof

Gedenktag

Johann Nepomuk Neumann wurde am 28. März 1811 in Prachatitz in Böhmen geboren. Die theologischen Studien absolvierte er am Priesterseminar in Budweis. Verschiedene Gründe, darunter sein brennender Wunsch, als Seelsorger unter den europäischen Einwanderern in Nordamerika tätig zu sein, veranlassten ihn 1836, aus seiner Heimat in die Neue Welt zu gehen. Bald nach seiner Ankunft wurde er in New York zum Priester geweiht. 1840 trat er in die Kongregation des Heiligsten Erlösers ein, in der er mit großem Eifer als Missionar und Provinzial wirkte. 1852 wurde er zum Bischof von Philadelphia ernannt. Im Bemühen um Glaubensvertiefung verfasste Johann Nepomuk Neumann mehrere Katechismen in deutscher Sprache. Seine besondere Sorge galt der katholischen Schule. In Unterricht und Erziehung sah er eine entscheidende Hilfe für die sozial Benachteiligten. Als Bischof errichtete er über 100 Pfarrschulen. Außerdem gründete er eine Schwesterngenossenschaft vom Dritten Orden des heiligen Franziskus. In seiner Diözese führte er erstmals in Nordamerika die von Pfarre zu Pfarre wechselnde Ewige Anbetung ein. Johann Nepomuk Neumann starb plötzlich und unerwartet am 5. Januar 1860 in Philadelphia. Er wurde 1963 selig- und 1977 heiliggesprochen.

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 16 (15),5-6

Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher;
du hältst mein Los in deinen Händen.
Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu.
Ja, mein Erbe gefällt mir gut.

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,
unter dem Beistand deines Geistes
hat der heilige Johann Nepomuk Neumann
sich in vorbildlicher Weise
für die verlassen Menschen eingesetzt.
Gib uns die Kraft,
dass wir im täglichen Leben seinem Beispiel folgen,
unermüdlich nach tieferer Liebe streben
und unseren Mitmenschen dienen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

1 Kor 9,16-19.22-23

Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder!

Wenn ich das Evangelium verkünde,
kann ich mich deswegen nicht rühmen;
denn ein Zwang liegt auf mir.

Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!
Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn.

Wenn es mir aber nicht freisteht,
so ist es ein Auftrag, der mir anvertraut wurde.

Was ist nun mein Lohn?

Dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde
und so auf mein Recht verzichte.

Da ich also von niemand abhängig war,
habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht,
um möglichst viele zu gewinnen.

Den Schwachen wurde ich ein Schwacher,
um die Schwachen zu gewinnen.

Allen bin ich alles geworden,
um auf jeden Fall einige zu retten.

Alles aber tue ich um des Evangeliums willen,
um an seiner Verheißung teilzuhaben.

ANTWORTPSALM

Ps 23 (22),1-2.4.5.6

R. Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen. – **R.**

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. †
Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. – **R.**

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, *
ich fürchte kein Unheil;

denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. – **R.**

Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, *
du füllst mir reichlich den Becher. – **R.**

Lauter Güte und Huld *
werden mir folgen mein Leben lang,

und im Haus des Herrn *
darf ich wohnen für lange Zeit. – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10,14

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)
Ich bin der gute Hirt.
Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 10,11-16

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus:

Ich bin der gute Hirt.

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

Der bezahlte Knecht aber,

der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören,

lässt die Schafe im Stich und flieht,

wenn er den Wolf kommen sieht;

und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander.

Er flieht,

weil er nur ein bezahlter Knecht ist

und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt;

ich kenne die Meinen,

und die Meinen kennen mich,

wie mich der Vater kennt

und ich den Vater kenne;

und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Ich habe noch andere Schafe,

die nicht aus diesem Stall sind;

auch sie muss ich führen,

und sie werden auf meine Stimme hören;

dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

FÜRBITTEN

Wir bitten Gott, unseren Vater, der uns im heiligen Johann Nepomuk Neumann einen beispielhaften Seelsorger geschenkt hat:

Bestärke die Kirche, damit sie mit Freude und Einsatz die Botschaft Jesu Christi verkündet und von der Liebe Zeugnis gibt.

Ermuntere die Bischöfe und Priester, sich stets neu der Armen und Schwachen anzunehmen und ihnen Beistand und Hilfe zu schenken.

Hilf uns allen, dass wir unserem Glauben in Werken der Nächstenliebe Ausdruck verleihen und niemanden davon ausschließen.

Schenke allen Kindern und Jugendlichen Lehrer, die offen sind für ihre Fragen und Probleme und sie zu verantwortungsvollen Menschen heranzubilden.

Bewahre die amerikanischen Christen in der Freude an ihrem Glauben, und hilf ihnen, untereinander eins zu sein.

Ermutige die Redemptoristen in Nordamerika in ihrer missionarischen Seelsorge, und festige sie in der Treue zu ihrer Berufung.

Herr, unser Gott, du erbarmst dich der Menschen, die zu dir rufen. Erhöre unser Gebet durch Christus, unseren Herrn.

GABENGE BET

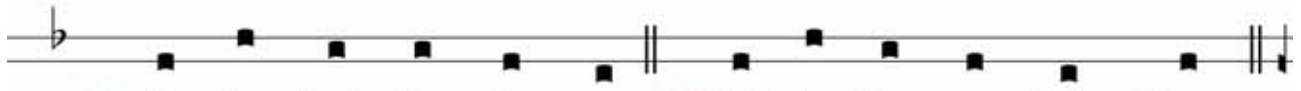
Herr, unser Gott,
schau gnädig auf die Gaben, die wir darbringen,
und entzünde in uns jene Liebe,
die den heiligen Johann Nepomuk Neumann erfüllte.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

PRÄFATION

Das Wirken der heiligen Hirten für uns



V. Der Herr sei mit euch. R. Und mit dei-nem Gei-ste.



V. Er-he-bet die Her-zen. R. Wir ha-ben sie beim Herrn.



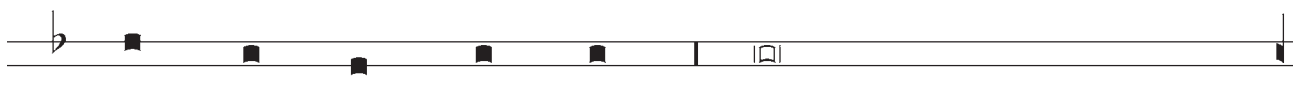
V. Las-set uns dan-ken dem Herrn, un-serm Gott.



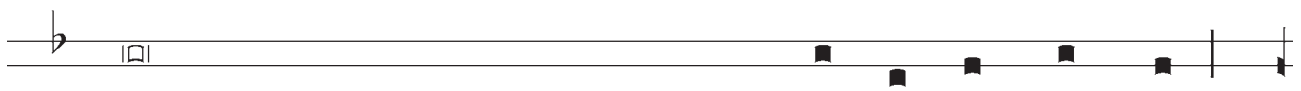
R. Das ist wür-dig und recht.



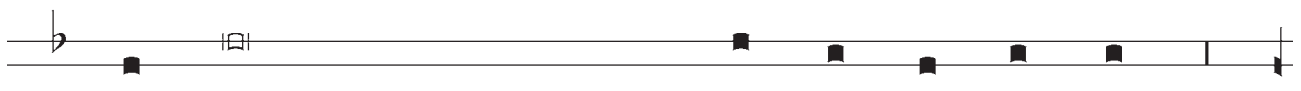
In Wahrheit ist es wür-dig und recht, dir, Vater im



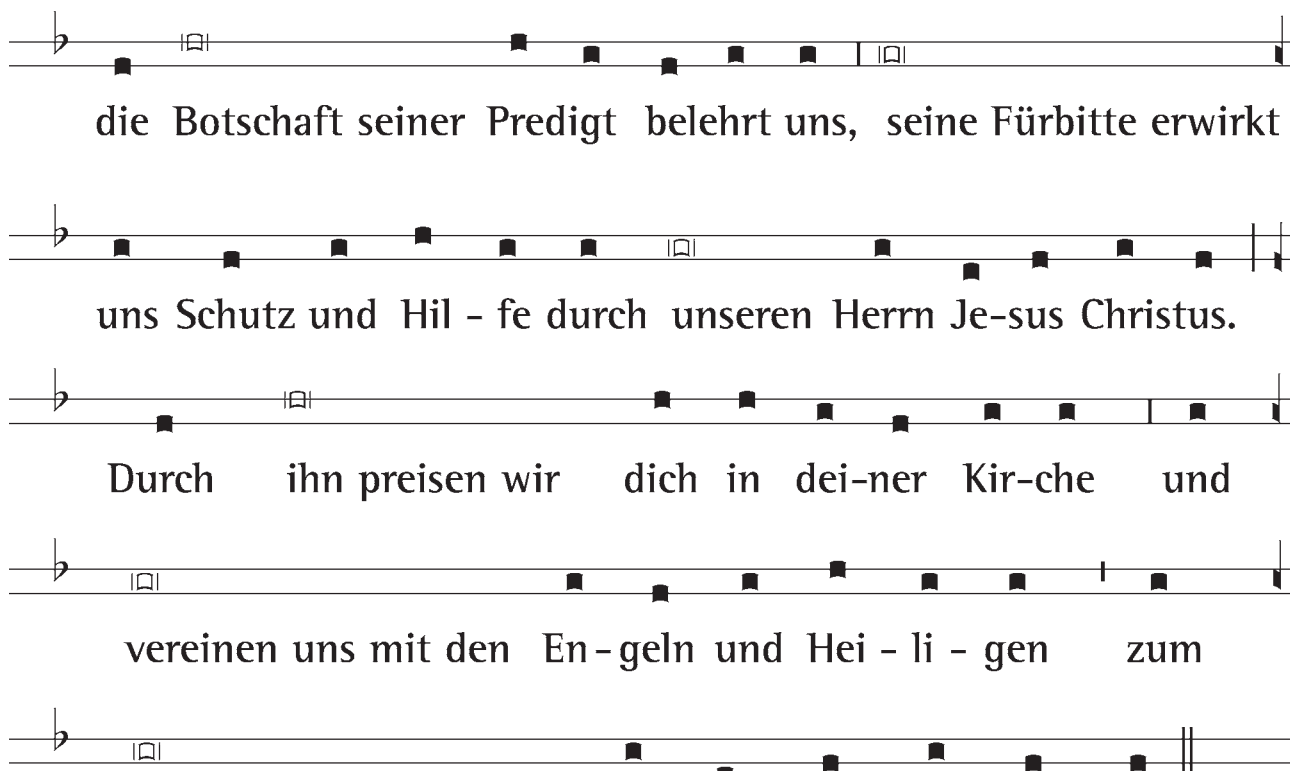
Him-mel zu dan-ken und am Fest des heiligen



Johann Nepomuk Neumann deine Grö-ße zu rüh-men.



Sein Leben aus dem Glauben ist uns ein Vor-bild,



die Botschaft seiner Predigt belehrt uns, seine Fürbitte erwirkt
 uns Schutz und Hil - fe durch unseren Herrn Je - sus Christus.
 Durch ihn preisen wir dich in dei - ner Kir - che und
 vereinen uns mit den En - geln und Hei - li - gen zum
 Hochgesang von deiner gött - li - chen Herr - lich - keit:

KOMMUNIONVERS

Mt 19,29

(So spricht der Herr:)

Jeder, der um meines Namens willen
 Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter,
 Kinder oder Äcker verlassen hat,
 wird dafür das Hundertfache erhalten
 und das ewige Leben gewinnen.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Vater,
 du hast uns mit dem Leib und Blut
 deines geliebten Sohnes gestärkt.
 Lass uns auf die Fürbitte
 des heiligen Johann Nepomuk Neumann
 mit Christus so durch die Zeit unseres Lebens gehen,
 dass wir mit ihm die Ewigkeit teilen können.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.